



Einleitung

Herzlichen Glückwunsch, dass Sie sich für einen Bausatz von **b-boats** entschieden haben und vielen Dank für Ihr Vertrauen!

Unsere **bridget** ist das Modell eines kleinen offenen Sportboots mit Außenborder. Solche kleinen Spaßboote gibt es in England und den USA sehr viele, bei uns in Deutschland leider kaum. Mit weniger Aufwand kann man kaum Motorbootspaß haben, ein kleines Sperrholzboot, mit einem Sitz für zwei Personen und einem 15 PS Außenbordmotor und schon kann es losgehen. Und wenn der Spaß vorbei ist, wird das Boot auf dem Trailer in die Garage gestellt und wartet auf seinen nächsten Einsatz. Diesem Motto, viel Spaß mit wenig Aufwand, folgt auch unsere **bridget**. Wenig Aufwand beim Bauen, viel Spaß beim Fahren. Ob ernsthaft als Semi-Scale Modell mit feinen Details oder Spaßboot mit der Barbie-Puppe an Bord, **bridget** kann beides und obendrein eignet sie sich auch hervorragend in den Einstieg in das schöne Modellbauhobby.

Technische Daten

Lüa	60	cm	Länge über alles (mit Außenborder)
	51	cm	Länge über alles (ohne Außenborder)
Büa	18	cm	Breite über alles
G	0,8	kg	Gewicht ohne Akku

RC-Funktionen: Ruder, Gas

Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Dieser Bausatz ist zur Erstellung eines Schiffsmodells entwickelt worden. Der Hersteller geht davon aus, dass der Modellbauer übliche Kenntnisse in der Verarbeitung von Holz hat und im Umgang mit den in dieser Anleitung genannten Materialien und Werkzeugen geübt ist. Dieser Bausatz ist für Kinder und Jugendliche nur unter Aufsicht eines Erwachsenen geeignet.

Sicherheitshinweise

Fehler und Mängel beim Bau, bei Inbetriebnahme und Umgang eines Modells können zu Sachschäden und Personenschäden führen. Überprüfen Sie vor jedem Start Ihres Modells die Funktion von Ruder und Motorsteuerung, sowie die Fernsteuerreichweite entsprechend der Angaben des Herstellers.

Achtung: Ihr Modell kann sehr schnell werden und größeren Schaden verursachen.

Halten Sie immer ausreichend Abstand zu Personen und Tieren im oder auf dem

Wasser, sowie der Großschifffahrt und gefährden Sie niemals Mensch und Tier.

Bevor Sie ein Modellboot in Betrieb nehmen, müssen Sie sich über die örtlich geltenden gesetzlichen Bestimmungen informieren. Betreiben Sie Ihr Modellboot bitte nicht in Naturschutzgebieten. Wir empfehlen Ihnen eine Haftpflichtversicherung mit ausreichender Deckungssumme für Ihr Hobby abzuschließen. Da der Hersteller / Vertreiber des Modells keinen Einfluss auf den Zusammenbau und Betrieb des Modells hat, kann er auch keine Haftung für Schäden übernehmen, die beim Bau oder durch den Betrieb des Modells entstehen.

Zusätzlich benötigtes Material

Ruder	Servo der 20 mm Klasse z.B. Hitec HS-485 1,5 mm Stahldraht, 100 mm lang
Antrieb	Außenborder, z. B. Aqua Race Classic aero-naut Bestellnummer 700502 Propeller, Durchmesser 31 mm z.B. aero-naut Bestellnummer 715342 Motor, z. B. actro-N 28-4-880 aero-naut Bestellnummer 700304 Regler, z. B. Actro-Marine 30 A aero-naut Bestellnummer 700342 Akku LiPo 3S1p 800 mAh – 1200 mAh mindestens 20 C

Der Bausatz ist auf den aero-naut Aqua-Race Classic abgestimmt. Es können auch andere Motoren verwendet werden. Dabei ist darauf zu achten, dass der Lochabstand zur Befestigung des Motors am Spiegel 22 mm beträgt. Der Aqua-Race Classic wiegt mit dem empfohlenen BL-Motor ca. 140 g. Sehr viel mehr als 190 g sollte ein alternativer Antrieb nicht wiegen.

Zusätzliche Hinweise:

- Zum Kleben von Sperrholz ist Weißleim die erste Wahl.
- Alle Holzteile sind innen und außen gegen Feuchtigkeit zu schützen. Innen kann dazu Parkettlack, Miposeal 3000 oder G4/G8 von VossChemie verwendet werden, außen wird klares Epoxy-Harz empfohlen.
- Die Außenlackierung sollte mit hochwertigen Acrylfarben erfolgen.
- Eine Flasche dünnflüssiger Sekundenkleber und eine Tube UHU-hart sollten ebenfalls bereit liegen.

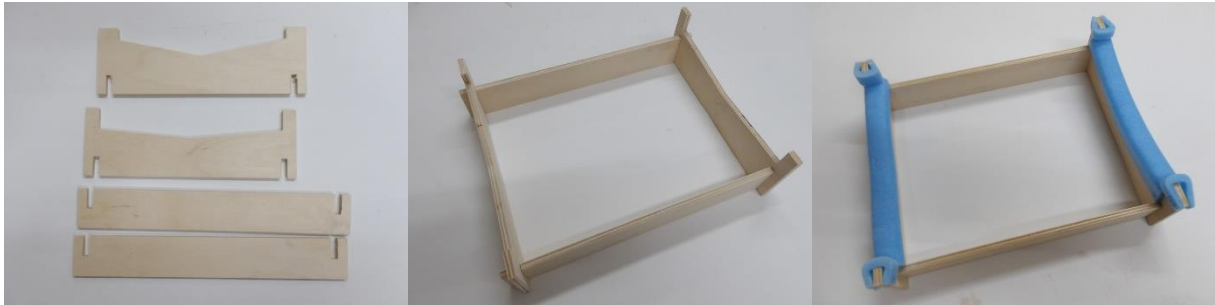
Für einen sicheren Betrieb Ihres wertvollen Modells und beste Steuereigenschaften empfehlen wir Ihnen nur hochwertige RC-Komponenten zu verwenden. Die empfohlenen Komponenten sind erprobt und funktionieren gut.

Wir empfehlen die nicht enthaltenen Materialien, sowie die RC-Komponenten vor Baubeginn zu beschaffen, damit die Bauphase nicht durch Materialbeschaffung unterbrochen werden muss.

Hinweis: Aufgrund der Dickenschwankungen des Holzes kann es notwendig sein die Passungen der Bauteile geringfügig anzupassen. Bitte unbedingt eine Steckprobe machen, bevor geklebt wird

Bauanleitung

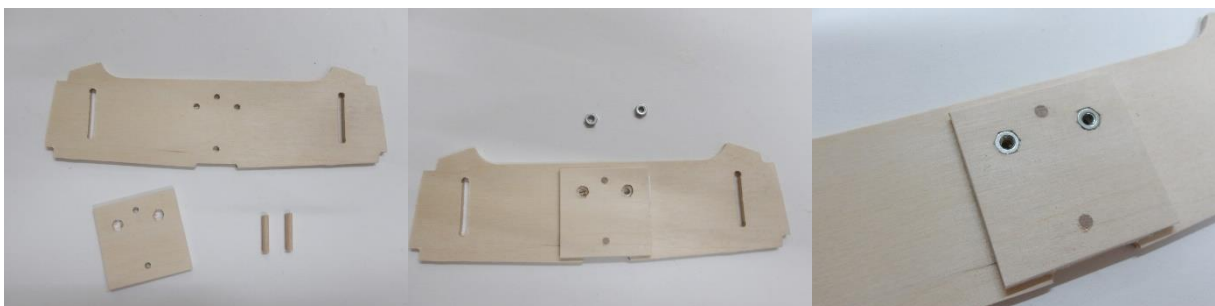
Bevor es an den eigentlichen Bau geht, werden einige Baugruppen vorbereitet, damit der Bau später zügiger vorangeht.



Der Ständer wird aus den Teilen 1, 2 und 3 zusammengesteckt, mittels Weißleim verklebt und mit den Modellauflagen versehen.



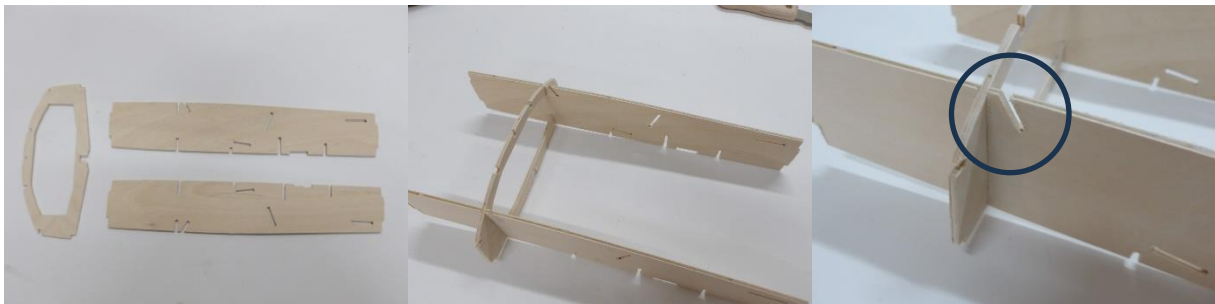
Die beiden Kielverstärkungen 5 werden beidseits des Kiels 4 mittels Weißleim verklebt. Kleine Dübel aus dem 3 mm Rundstab helfen dabei zur genauen Positionierung. Zum Aushärten des Leims wird die Einheit auf eine ebene Platte gespannt, damit kein Verzug entstehen kann. Die überstehenden Dübel werden nach dem Aushärten des Leims abgesägt.



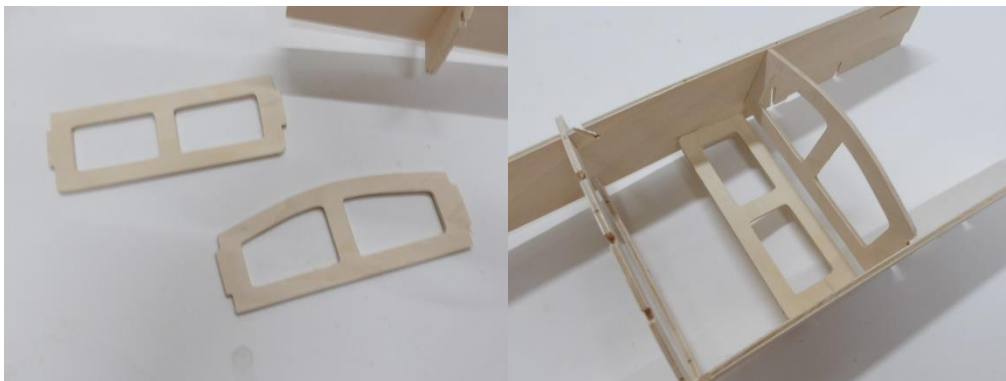
Ebenfalls mit Weißleim wird die Spiegelverstärkung 7 auf den Spiegel 6 geklebt und nach dem Aushärten des Leims die beiden Muttern in die Aussparung der Spiegelverstärkung gepresst. Während des Aushärtens des Leims kann es mit dem Aufbau des Rumpfes losgehen.



Zudem wird empfohlen die RC-Komponenten zu beschaffen. Im Bild sind die empfohlenen Komponenten gezeigt. (Das Bild zeigt den Aqua-Race 50, der nicht mehr lieferbar ist)

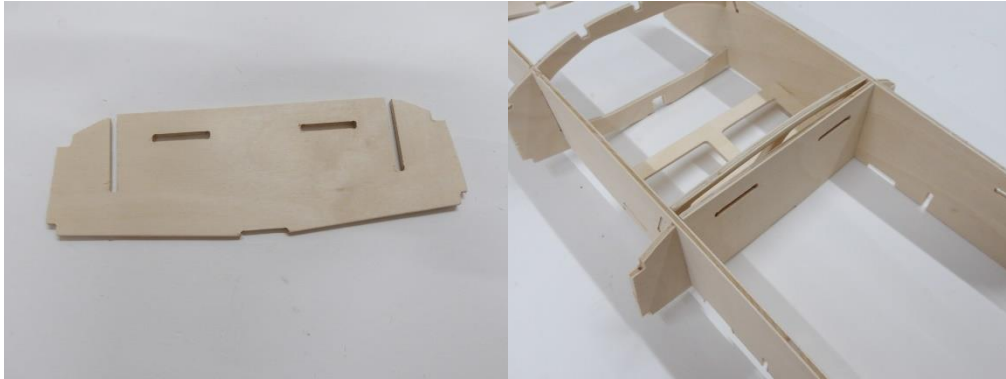


Die beiden Cockpitwände 9 werden auf den Ringspant 8 gesteckt. Dabei soll der schräge Schlitz für das Armaturenbrett oben sein.

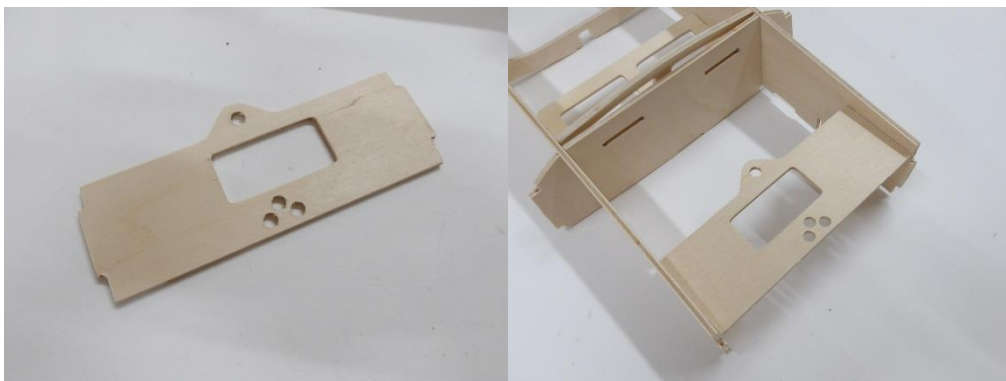


b-boats bridget

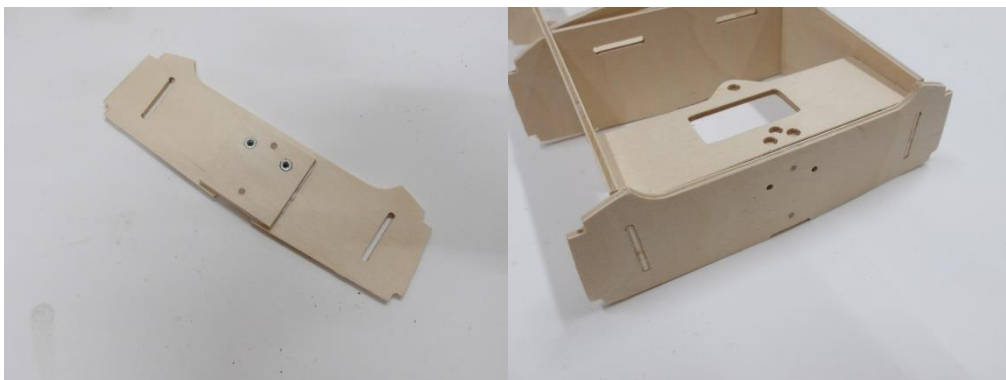
Die Auflagen für den Sitz 10 und die Rückenlehne 11 werden in die Schlitze der Seitenwand gesteckt.



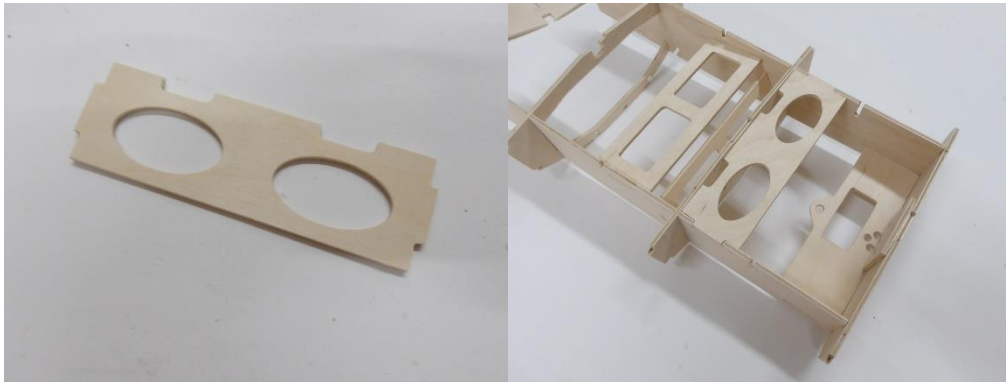
Die Cockpitrückwand 12 wird von unten in die entsprechende Ausnehmung der Seitenwand geschoben.



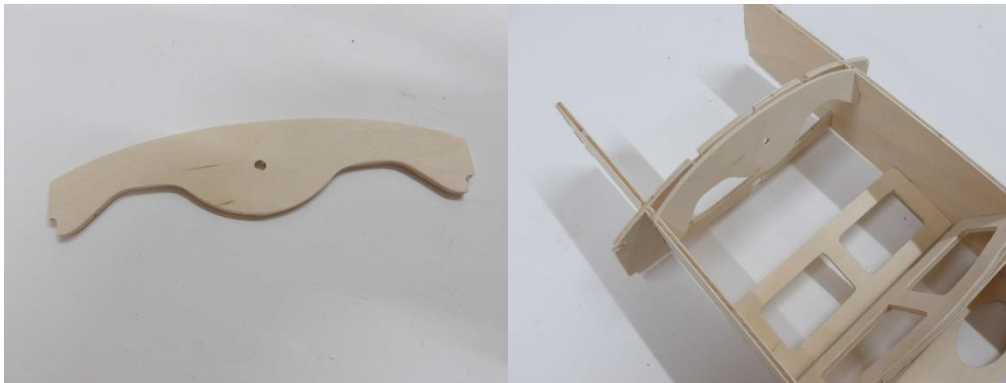
Das Achterdeck 13 wird in die Ausnehmung der Seitenwände gesteckt.



Der vormontierte Spiegel wird nun von hinten auf die Nasen der Seitenwände geschoben. Die Ausnehmung im Spiegel ist dabei oben.



Die Akkuauflage 14 wird von unten in die Ausnehmungen der Seitenwände gedrückt. Die beiden Ausnehmungen zeigen dabei zur Cockpitrückwand.



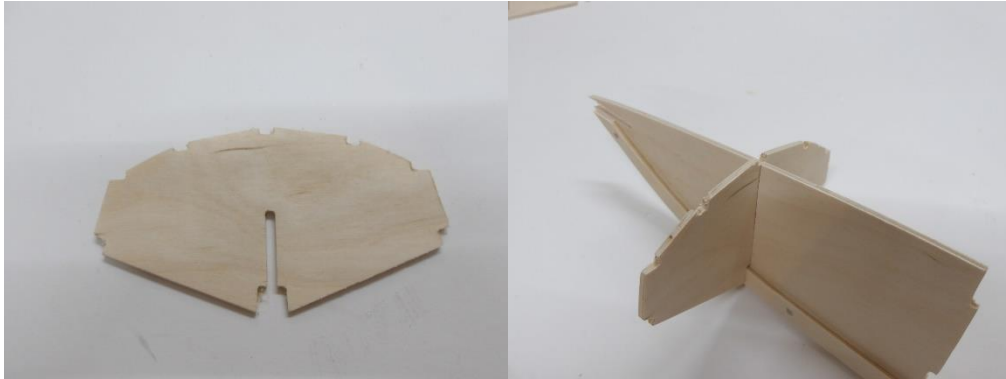
Das Armaturenbrett 15 wird nun in die beiden schrägen Schlitz hinter dem Ringspannt eingeschoben.



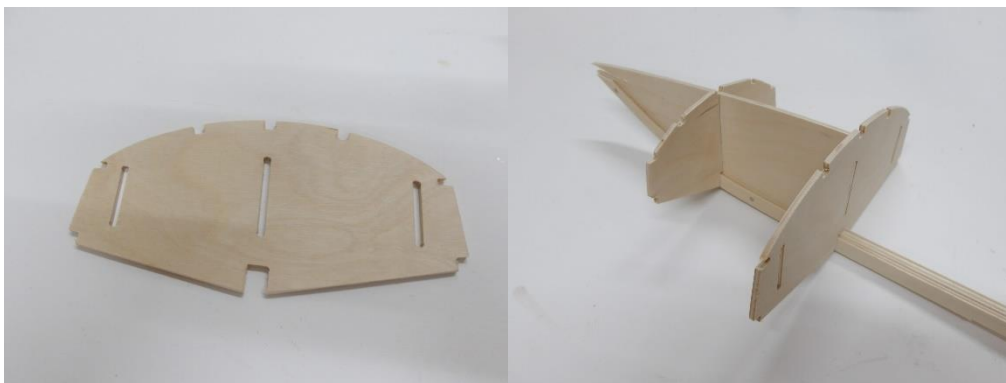
Jetzt erst erfolgt das Verkleben der Teile mittels dünnflüssigem Sekundenkleber. Dazu wird zuerst kontrolliert, ob kein Verzug eingebaut wurde und alle Teile nur geringe Spalte zueinander haben. Sollen die Teile später innen gebeizt werden, erfolgt die Verklebung

b-boats bridget

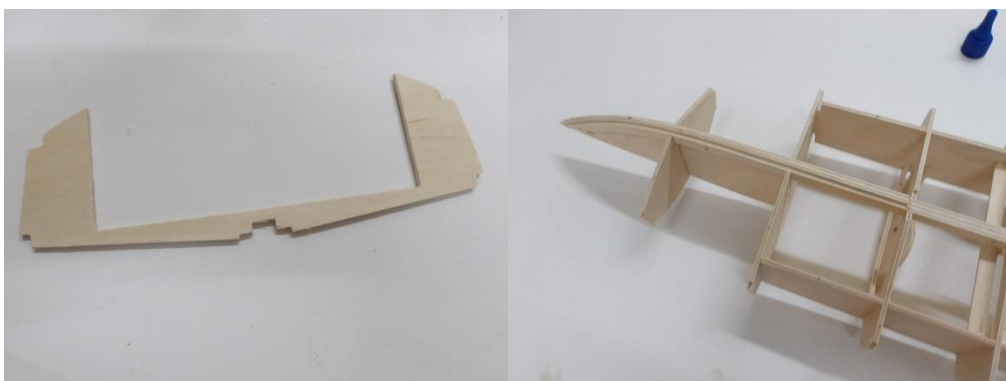
zunächst nur von außen und wird auf der Innenseite nachgeholt, sobald die Beize getrocknet ist.



Der Bugspant 16 wird auf die Kielbaugruppe gesteckt.



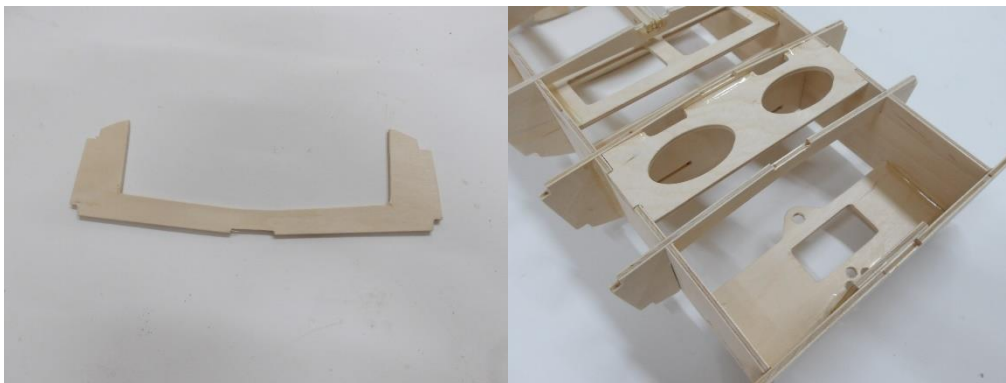
Die Cockpitvorderwand 17 wird auf die Einheit gesteckt.



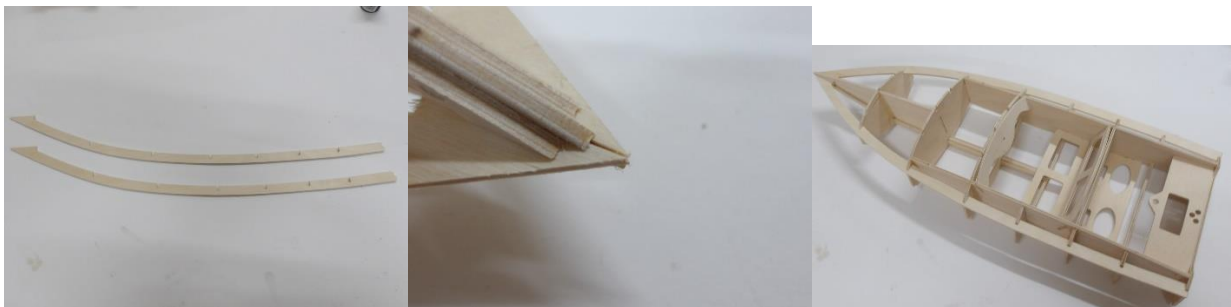
Spant 18 wird von unten in die Cockpitbaugruppe gesteckt und die Bugbaugruppe aufgesteckt.



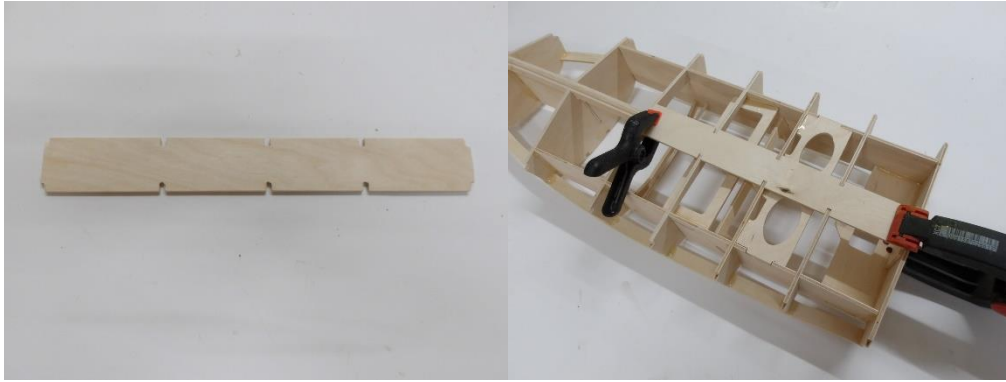
Kontrollieren, ob der Kiel sauber in den Aussparungen der Spanten liegt und alle Teile miteinander mittels dünnflüssigem Sekundenkleber verkleben.



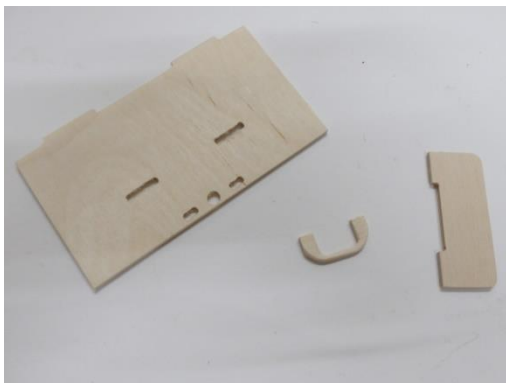
Spant 19 wird in die Aussparung der Cockpitseitenwände gesteckt.



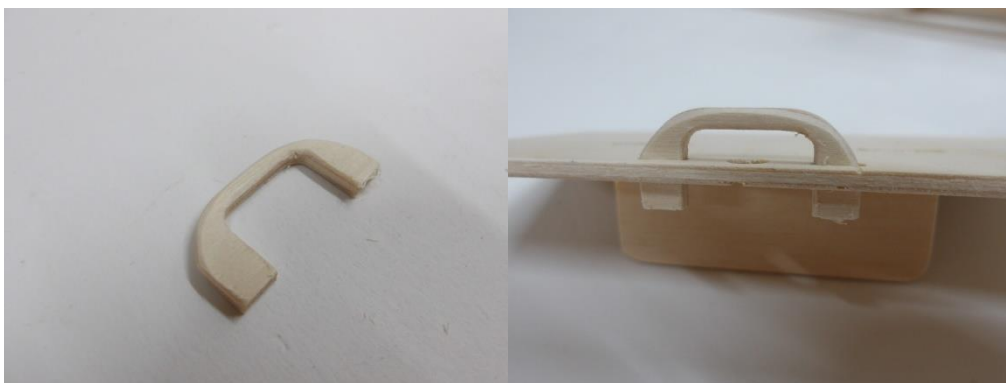
Die beiden Decksstringer 20 werden auf die Spanten gesteckt, am Bug mittig ausgerichtet und mittels dünnflüssigem Sekundenkleber verklebt. Spant 19 wird nun auch verklebt.



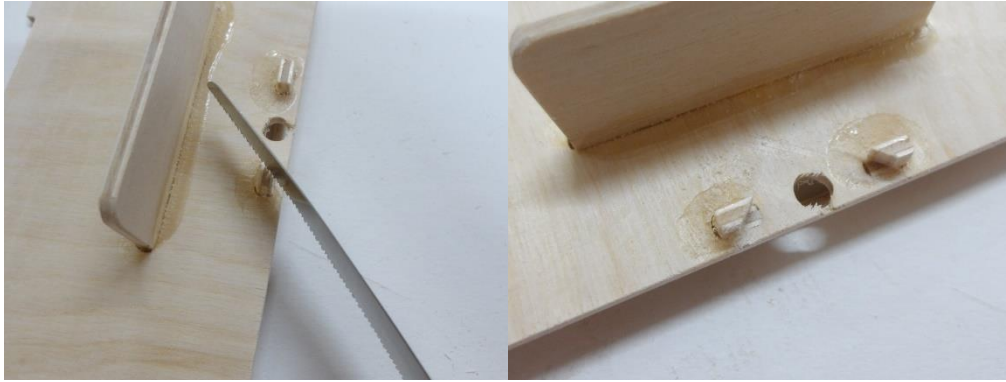
Der Kiel 21 wird mit Weißleim an seiner Position verklebt und bis zum Aushärten des Leims mit Klammern fixiert.



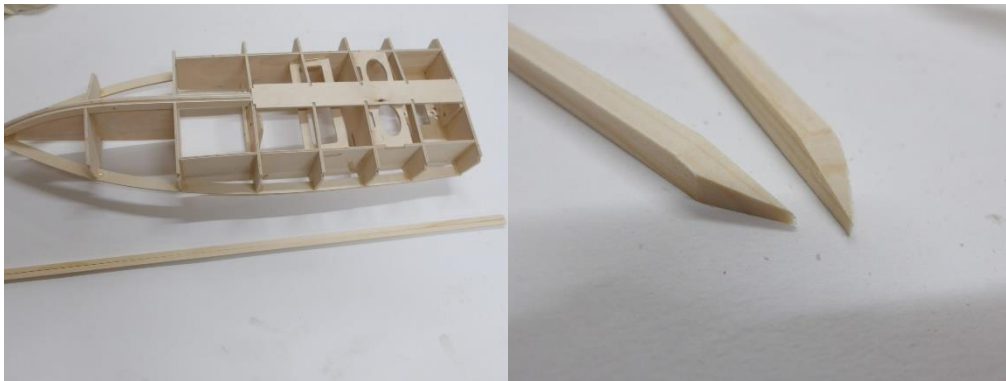
Der Deckel für das Akkufach entsteht aus einem der Griffe 23 und den Teilen 22 + 24. Teil 24 wird von unten an den Deckel 22 geklebt.



Der Handgriff 23 wird verrundet und von oben so in den Deckel gesteckt, dass er auf der Unterseite um 3 mm über steht und verklebt.



Nach dem Aushärten des Klebers wird der Überstand im 45 ° Winkel, wie im Bild gezeigt, partiell abgesägt.

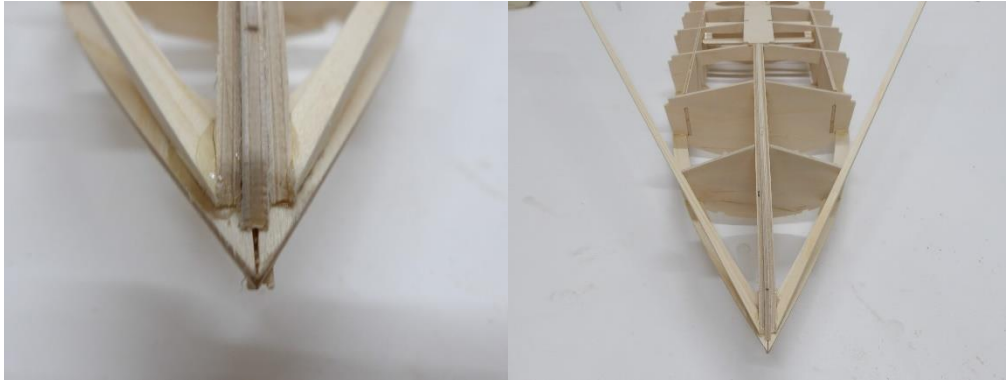


Die beiden langen Kiefernleisten bilden den Kimmstringer. Sie werden entsprechend der Bugform doppelt schräg angeschliffen.

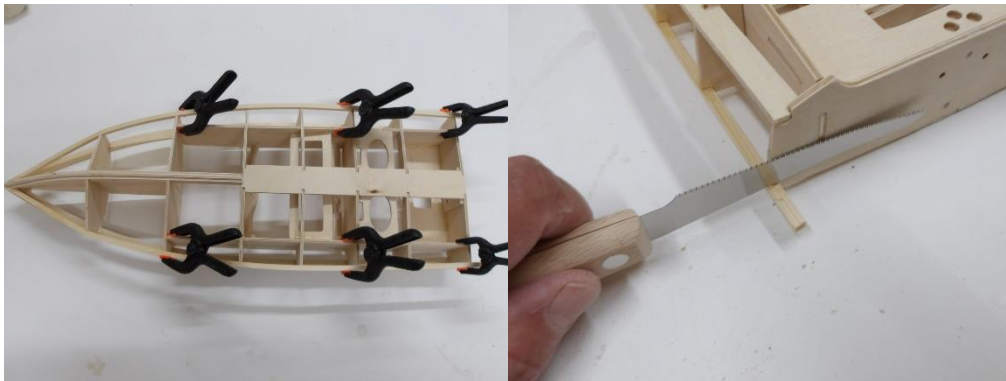


Die Ausparungen des Bugspants werden entsprechend dem Verlauf der Kimmstringers leicht angeschrägt.

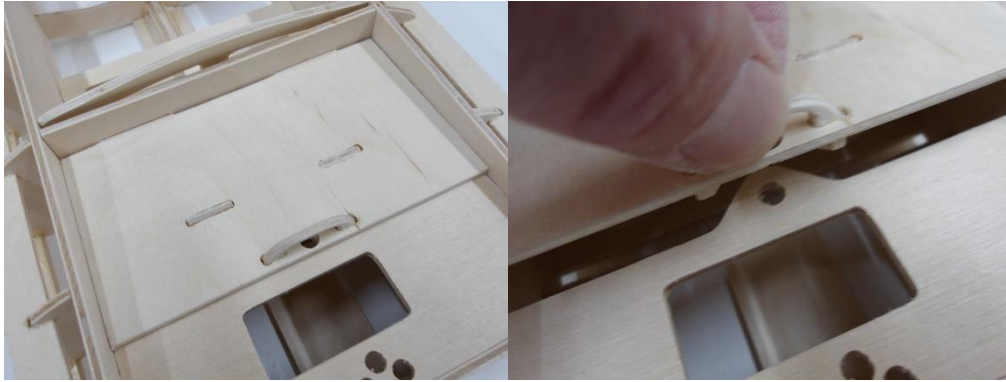
b-boats bridget



Die beiden Kimmstringer werden nun am Bug und am Bugspant verklebt. Weißleim oder dickflüssiger Sekundenkleber sind hier die beste Wahl. Der Kleber muss gut durchtrocknen.

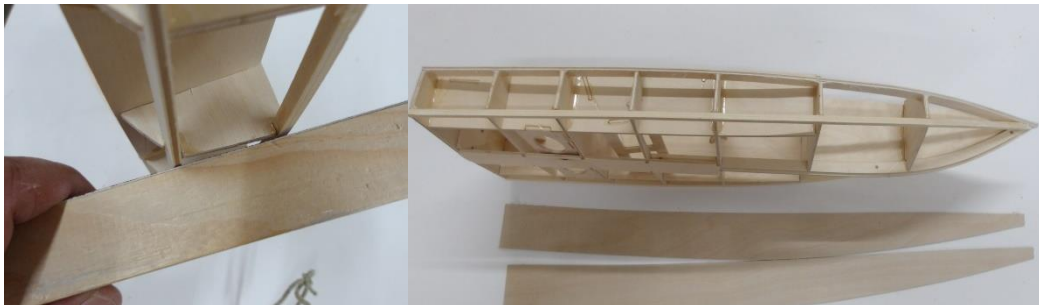


Der Kimmstringer wird im vorderen Bereich mit einem Pinsel gut mit Wasser befeuchtet und mittels Klammern an den Spanten befestigt. Dann wird kontrolliert, ob kein Verzug eingebaut ist und die Stringer mit den Spanten verklebt. Hier ist wieder dünnflüssiger Sekundenkleber gut geeignet. Der Überstand am Heck wird abgesägt.

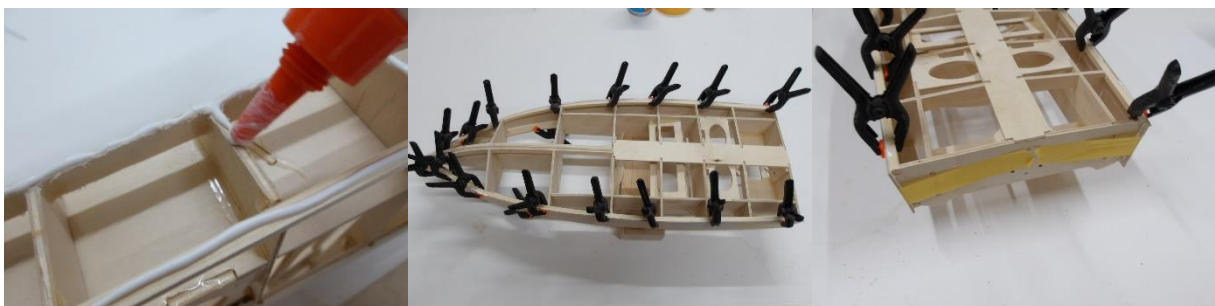


Der Deckel wird probeweise eingesetzt. Er sollte sich ohne zu hakeln schließen lassen.

Gegebenenfalls können die beiden überstehenden Zapfen des Griffs und die Laschen, die in die Cockpitrückwand eingreifen, mit der Feile nachgearbeitet werden.



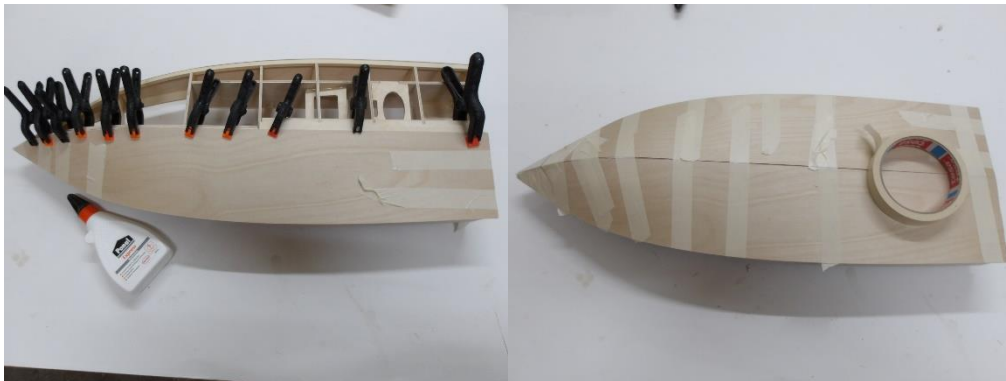
Die Stringer werden mittels Schleifklotz oder Bandschleifer an die Kontur der Spanten angepasst, so dass die beiden Seitenplanken 25 sauber aufliegen.



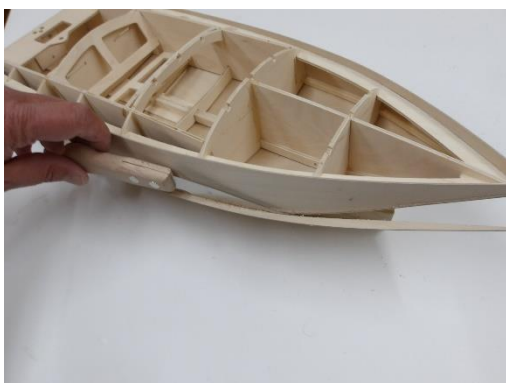
Das Gerippe wird mit Weißleim versehen, die Seitenplanken aufgeklebt und mittels Klammern und Klebeband bis zum Aushärten des Leims fixiert. Es sollten beide Seiten gleichzeitig beplankt werden, um Verzüge zu vermeiden. Die Planken werden dabei am Kimmstringer ausgerichtet und stehen oben über den Decksstringer über.



Vor dem Aufbringen der beiden Bodenplatten 26 werden Kiel, Kimmstringer und Seitenplatten gemäß dem Verlauf der Spanten mittels Schleifklotz angepasst.



Mit Weißleim wird zunächst eine Hälfte der Beplankung aufgebracht. Sie wird an der Mittellinie ausgerichtet und mit Klebeband und Klammern fixiert bis der Leim ausgehärtet hat. Die zweite Hälfte folgt auf die gleiche Weise.



Alle Überstände der Planken werden abgesägt und verschliffen.



Aus einer der kurzen Kiefernleisten entstehen die beiden seitlichen Vordecksstringer. Die beiden werden entsprechend der Kontur der Decksstringer abgeschrägt und abgelängt.



Die beiden Stringer werden zunächst mit den Spanten verklebt. Sobald der Kleber ausgehärtet ist, werden sie mittels Schraubzwingen gebogen und mit den Decksstringern verklebt.



Aus der zweiten kurzen Kiefernleiste entsteht der mittlere Decksstringer, indem sie auf den Kiel geklebt, abgelängt und vorne wie im rechten Bild gezeigt keilförmig abgehobelt wird.



Die Position der Bugbeplankung 27 wird angezeichnet...



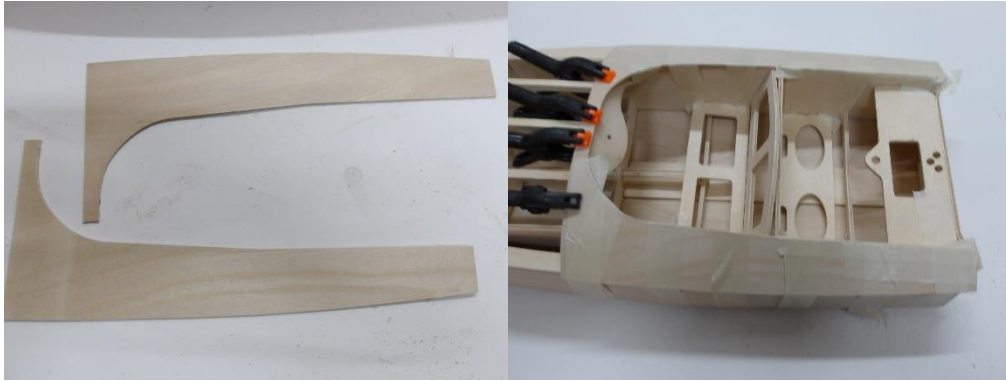
... und der mittlere Decksstringer 1 mm ausgearbeitet. Die Bugbeplankung wird aufgeklebt.

Um ein Reißen zu vermeiden (wie im rechten Bild zu sehen) kann sie vorher gewässert werden.



Der Bug wird nun verschliffen.

b-boats bridget



Die Decksbeplankung 28 wird mittels Weißleim aufgebracht.



Nach dem Entfernen der Überstände und Verschleifen ist der Rohbau fertig.

Alle Teile werden mit Miposeal 3000, Voss-Chemie G8, Porenfüller, oder Parkettlack imprägniert und lackiert.



Die Farbgebung darf nach eigenem Geschmack erfolgen, ob klassisch oder farbenfroh, beides steht **bridget** gut zu Gesicht.



Der Außenbordmotor wird gemäß Anleitung mit dem Antriebsmotor und dem Propeller versehen. Es wird empfohlen die Motorwelle im Bereich der Madenschraube abzuflachen. Der Motor wird nun gewogen.



Wiegt der Außenborder 100 g, so ist keine weitere Maßnahme nötig. Jedes Gramm über dieser Angabe muss im Bug mit der gleichen Masse ausgeglichen werden. Beispiel: Wiegt der Motor 150 g, so sind $150\text{ g} - 100\text{ g} = 50\text{ g}$ im Bug zuzugeben und sicher mit Harz zu vergießen. Hier im Bild gezeigt, sind 50 g Eisenkugeln von Krick, es kann aber auch jedes andere Material verwendet werden.



Rings um das Vordeck wird mit Abdeckband abgeklebt. Es sollte etwa 5 mm Fläche für die Verklebung der Vordecksbespannung vorgesehen werden. Die Bügelfolie wird von der Trägerfolie befreit und mit reichlich Überstand nach allen Seiten auf einer Deckshälfte aufgelegt. Sie wird dann am seitlichen Vordeckstringer mit 100 °C festgebügelt.

Folienbügelleisen sind zu bevorzugen, aber auch Haushaltsbügelleisen sind geeignet. Letzteres wird auf 1,5 Punkte eingestellt. Wer das noch nie gemacht hat, sollte mit Probestücken üben.



Mit ziehenden Bewegungen wird die Folie vom seitlichen Vordeckstringer zum mittleren Decksstringer gezogen und an selbigem festgebügelt. Ebenso wird nach außen verfahren.

b-boats bridget



Dann wird die Folie um die Kanten gezogen und an den Rändern festgebügelt.



Durch das Abdeckband wird die Schnittkante sichtbar, an der die überstehende Folie mit einem sehr scharfen Messer abgeschnitten wird.



Die überstehende Folie lässt sich dann zusammen mit dem Abdeckband abziehen. In der Mitte kann mit einer Schere besäumt werden.

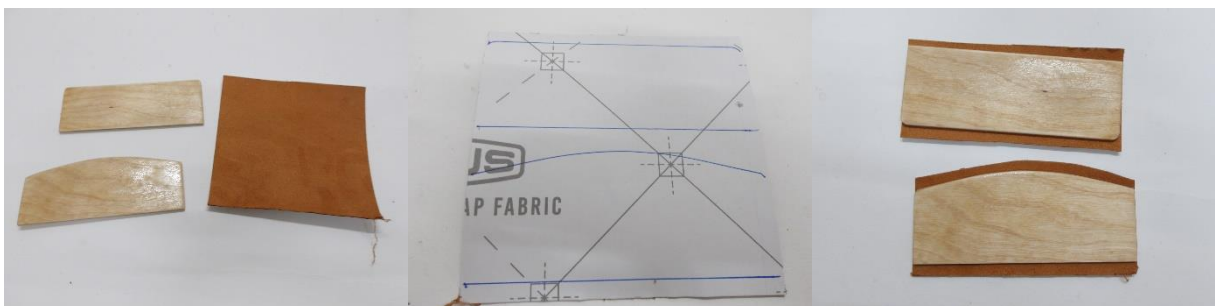
b-boats bridget



Die Ränder werden mit 150 °C festgebügelt (Haushaltbügelleisen 2,5 Punkte) und die Folie mit der gleichen Einstellung zwischen den Stringern durch langsames Überstreichen mit dem Bügeleisen ohne Druck gespannt.



Das Steuerrad entsteht aus den beiden Teilen 29 und den Teilen 30 + 31. Es wird nach dem Aushärten des Klebers verschliffen, lackiert und mit der M4 Schraube, der Abstandshülse und der selbstsichernden Mutter montiert.



Die Teile 31 + 32 werden einseitig an den Kanten großzügig abgerundet und imprägniert. Der Zuschnitt für den Bezug wird auf der Rückseite des Alcantara-Stücks mit etwas Überstand angezeichnet und ausgeschnitten.



Die Schutzfolie wird vom Alcantara-Bezug abgezogen und der Bezug auf eine ebene Fläche gelegt. Das Teil 31 wird mit der abgerundeten Seite nach unten mittig auf dem Bezug positioniert und andrückt. Die Kanten werden mit dem Daumen umgeschlagen. Mit Teil 32 wird ebenso verfahren.



Die beiden Polster werden auf den Unterbau geklebt. UHU-hart ist hier eine gute Wahl.



Die Bohrungen für die Magnete werden mit einem scharfen Bohrer auf 6 mm vorsichtig aufgebohrt und einer der Magnete im Deckel eingepresst.



Der zweite Magnet wird auf den ersten gesetzt und zusammen mit dem Deckel im Achterdeck eingepresst. Beide Magnete werden mit Hilfe von dünnflüssigem Sekundenkleber gesichert. Der Deckel sollte mit den beiden Nasen des Haltgriffs im Achterdeck eingreifen und durch die Magnete sicher gehalten werden.



Der empfohlene Regler ist mit 4 mm Goldbuchsen zum Anschluss des Motors vorgesehen. Sie werden mit Sekundenkleber in die drei Bohrungen im Achterdeck eingeklebt. Der Regler wird mit etwas doppelseitigem Klebeband an der rechten Seitenwand des RC-Raums befestigt.



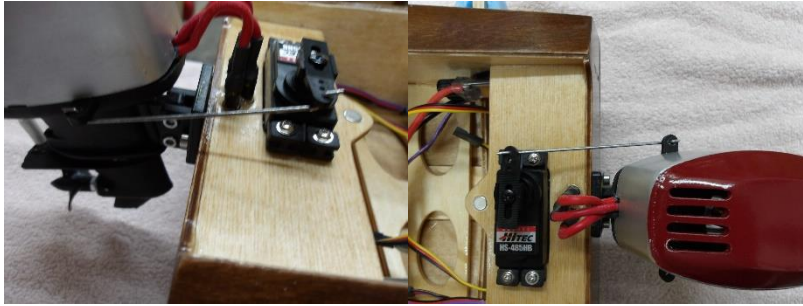
Das Ruderservo wird mit den beiliegenden Gummitüllen und Hohlkugeln versehen.



An seinem Platz wird es mit den beiliegenden Schrauben festgeschraubt. Dazu wird mit 1,5 mm vorgebohrt. Nachdem das Servo auf Mitte gestellt ist (Servotester oder RC-Anlage) wird der verstellbare Servoarm befestigt.



Der Motor wird mit den M3-Schrauben am Spiegel festgeschraubt. Der Motor wird so montiert, dass sich die Schraube in der Mitte des Langlochs befindet. Bei Verwendung des Aqua-Race 50 wird das untere Langloch der Motor-Montageplatte verwendet und am oberen Ende das Langloch auf beiden Seiten 1 mm breiter gefeilt bevor der Motor montiert wird. Zudem wird er so weit wie möglich nach unten geneigt. Beim Einfahren des Modells kann die Neigung in kleinen Schritten zurückgenommen werden, bis das Boot anfängt zu Wippen. Dann wieder etwas mehr neigen, sodass die Wippneigung verschwindet.



Das Anlenkgestänge wird beiderseits gekröpft und eingehängt. Dazu ist der Servohebel nochmal zu demontieren. Bei der Wiedermontage wird er fast auf den inneren Anschlag eingestellt.



Als Fernsteuerung ist eine einfache Ausführung mit zwei Kanälen ausreichend. Der Empfänger wird nach dem Verkabeln mit etwas Verpackungsmaterial unter dem Achterdeck verklemt. Die Antenne wird auf das Achterdeck verlegt.

Der Akku findet seinen Platz auf dem Akkubrett und wird automatisch durch das Schließen des Deckels gesichert. Auch hier kann etwas Verpackungsmaterial helfen ihn ordentlich festzuklemmen.

Vor der ersten Inbetriebnahme ist die ordnungsgemäße Funktion der RC-Anlage zu prüfen und auch die Reichweite des RC-Signals an Land zu ermitteln.

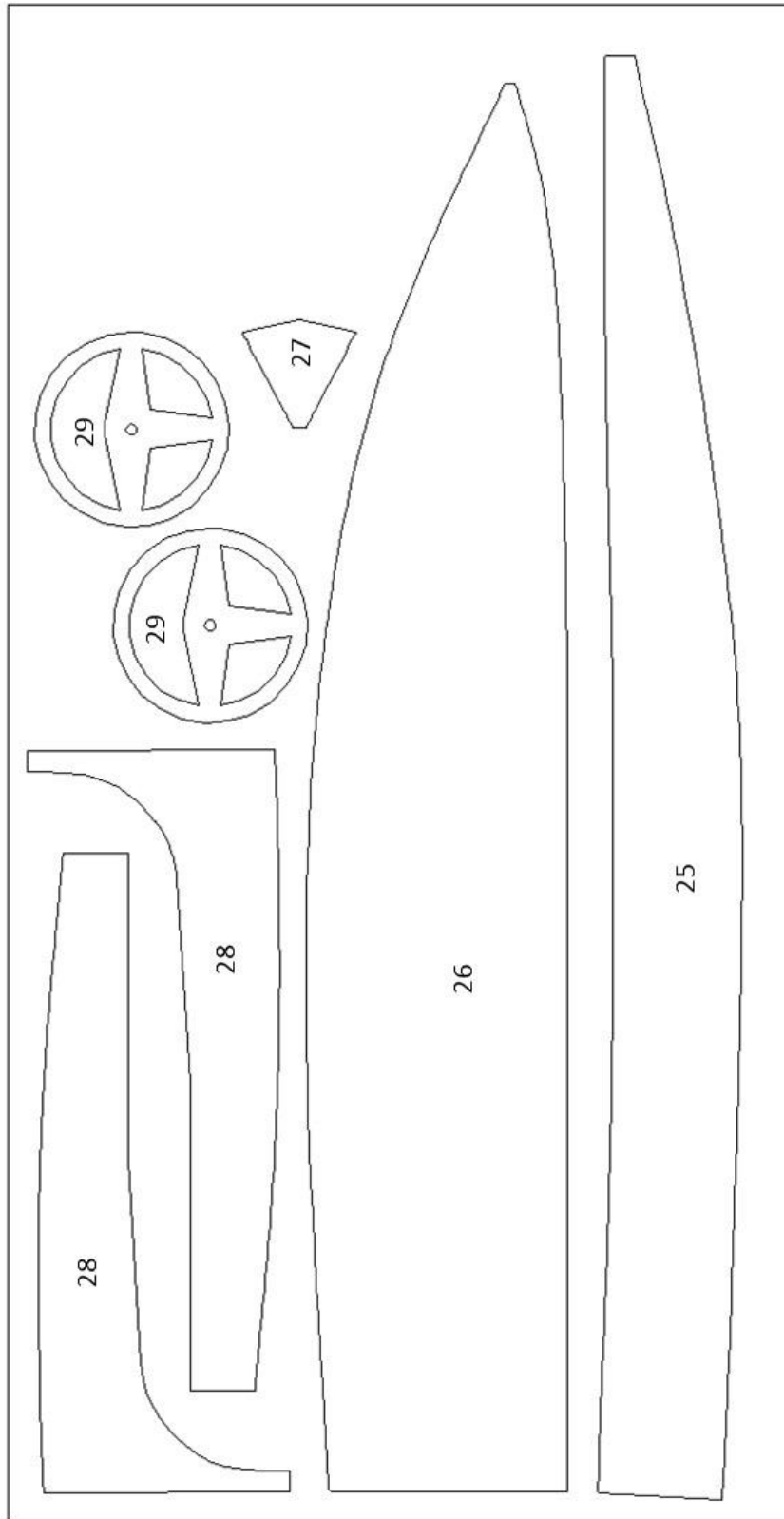
Gratulation, Ihre **bridget** ist jetzt fertig!



Das Modell bietet jede Menge Potenzial für eigene Gestaltungsideen. Eine Besatzung ist natürlich obligatorisch. Viele Beschläge gibt es auch bei den Originalen nicht, aber ein paar Tragegriffe oder eine Ausgestaltung des Cockpits mit einem Drehzahlmesser und Instrumenten, die Öltemperatur und Druck anzeigen, sind schon möglich. Ebenso eignet sich der Außenborder, um eigene Ideen umzusetzen und natürlich eine auffällige Lackierung lassen in dem großen Maßstab jede Menge Spielraum für eigene Kreativität.

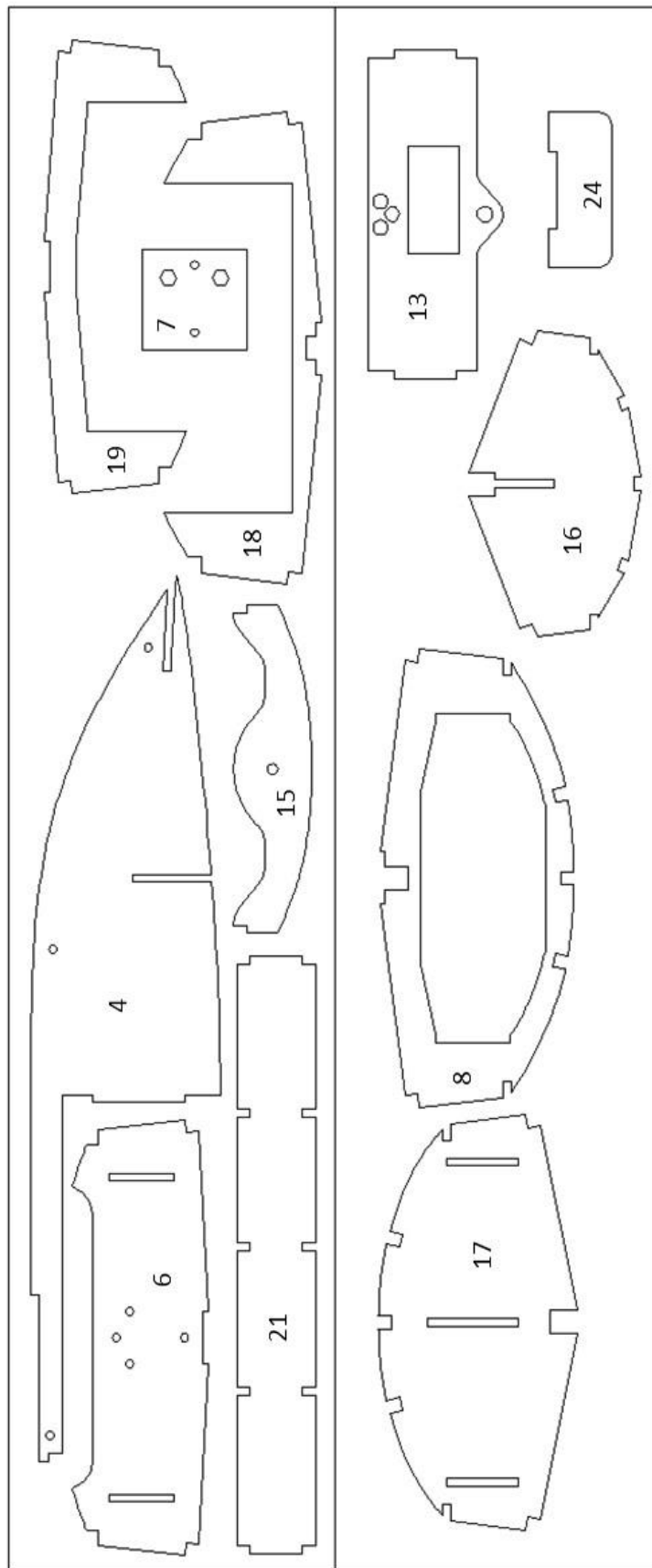
Wir wünschen Ihnen viel Spaß mit Ihrem neuen Modell!

Sperrholz 1mm



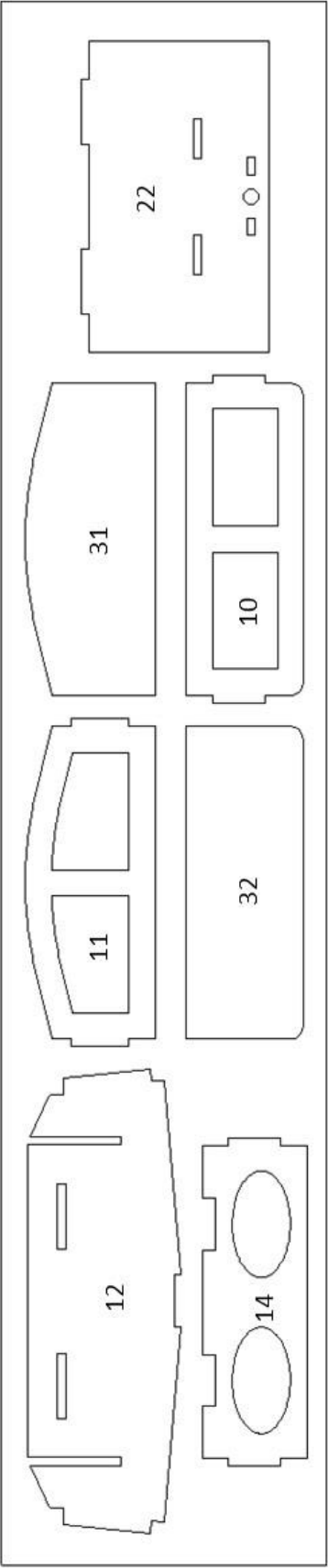
bridget

Sperrholz 3mm

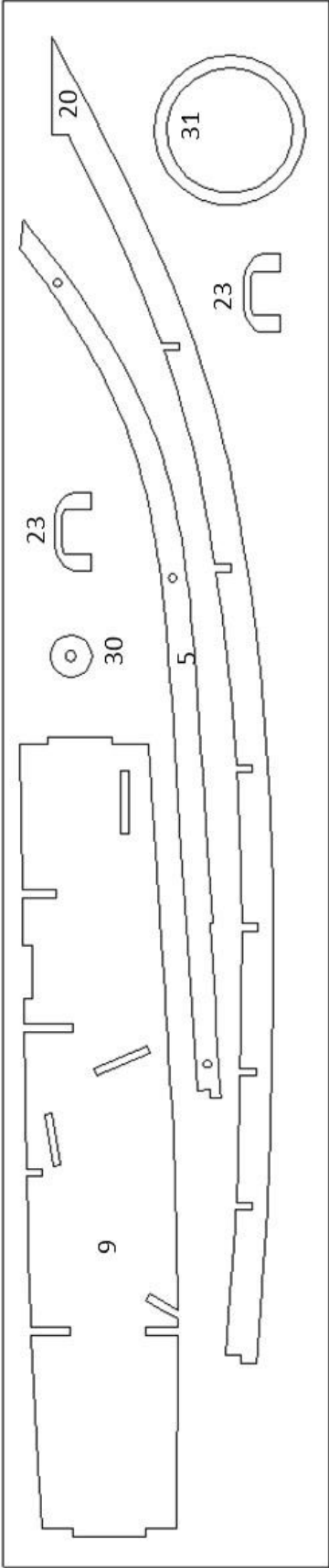


bridget

Sperrholz 3mm

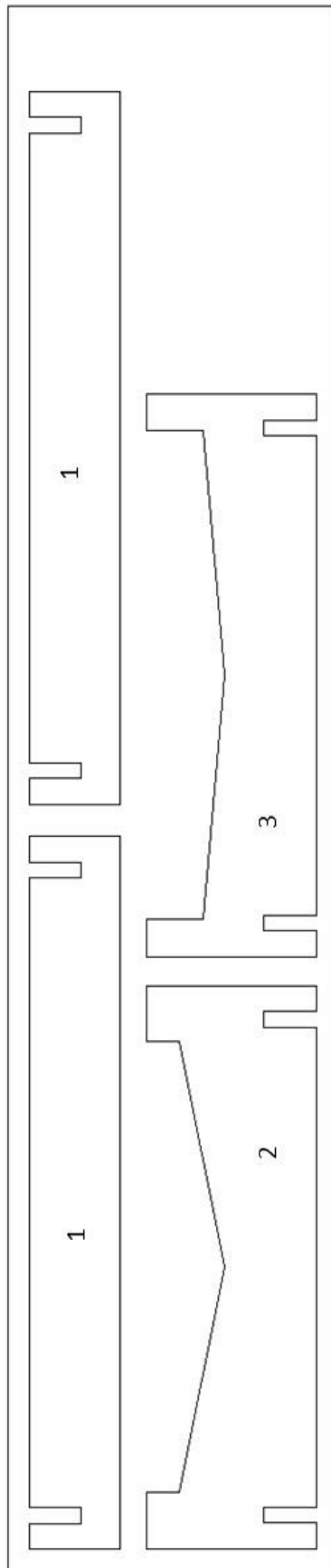


Sperrholz 3mm, Doppelteile



bridget

Sperrholz 6mm



bridget